

Protokoll

des Einwohnerrats Zofingen

Amtsperiode 2022–2025

4. Sitzung 2022

Datum Montag, 20. Juni 2022
Zeit 18.00 – 20.50 Uhr
Ort Stadtsaal

Vorsitz Dr. Christian Nöthiger, Ratspräsident
Protokollführer Dr. Fabian Humbel, Stadtschreiber

Anwesend

37 Mitglieder des Einwohnerrats

Borer Adrian Dr. (glp), Einwohnerrat⁸
Burkard Karin (Grüne), Einwohnerrätin⁷
Freiermuth Maja (FDP/ZM), Einwohnerrätin⁵
Friderich Corina (Grüne), Einwohnerrätin⁵
Fumagalli Carla (glp), Einwohnerrätin
Gfeller Markus (SVP), Einwohnerrat^{6, 7}
Guyer Gian (Grüne), Einwohnerrat^{6, 8}
Gygax Attila (glp), Einwohnerrat⁷
Gygax Daniel (FDP/ZM), Einwohnerrat⁶
Hagmann Stéphanie (EVP-Die Mitte)
Hauri Hansrudolf (SVP), Einwohnerrat^{6, 8}
Hoffmann Lena (Grüne), Einwohnerrätin⁴
Hösli Viviane (SP), Einwohnerrätin
Hostettler Matthias (Grüne), Einwohnerrat²
Hottiger Tobias Dr. (FDP/ZM), Einwohnerrat⁸
Jordi Irma (EVP-Die Mitte), Einwohnerrätin
Keller Thomas (FDP/ZM), Einwohnerrat⁷
Kirchhofer André Dr. (FDP/ZM), Einwohnerrat⁵
Koechlin Ronni (FDP/ZM), Einwohnerrat
Kremer Franziska (SP), Einwohnerrätin^{7, 8}
Lerch Raphael (SVP), Einwohnerrat⁵
Müller Maik (FDP/ZM), Einwohnerrat⁴
Nauer Nadine (EVP-Die Mitte), Einwohnerrätin
Negri Marco (SVP), Einwohnerrat⁵
Nöthiger Christian Dr. (SP), Einwohnerrat^{1, 4, 7}
Olar Sandra (SP), Einwohnerrätin⁶

Plüss-Bernhard Andrea Dr. (EVP-Die Mitte), Einwohnerrätin⁶
 Schindler René (SVP), Einwohnerrat
 Schürch-Meder Claudia (EVP-Die Mitte), Einwohnerrätin^{5, 7, 8}
 Sjöberg Anders Dr. (glp), Einwohnerrat^{5, 6}
 Sommer Alice (Grüne), Einwohnerrätin
 Sommer Hans Rudolf (SP), Einwohnerrat⁵
 Stenz Pascal (FDP/ZM), Einwohnerrat^{3, 6}
 Studer Yves (SVP), Einwohnerrat³
 Wacker Michael (SP), Einwohnerrat^{5, 6}
 Willisegger Barbara (SVP), Einwohnerrätin⁷ (bis 19.40 Uhr)
 Zinniker Béatrice (FDP/ZM), Einwohnerrätin⁷

Entschuldigt

Fankhauser Salome (SP), Einwohnerrätin
 Senn Ammann Yolanda (Farbtupfer), Einwohnerrätin
 Zobrist Luc (FDP/ZM), Einwohnerrat

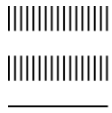
Legende

¹Präsident
²Vizepräsident
³Stimmzähler/in Büro ER
⁴Stimmzähler/in Wahlbüro
⁵Mitglied FGPK
⁶Mitglied Spezialkommission Revision Gemeindeordnung
⁷Mitglied Spezialkommission Oberstufenzentrum
⁸Fraktionspräsident/in

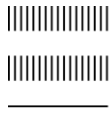
Verteiler

Mitglieder des Einwohnerrats
 Mitglieder des Stadtrats

Publiziert am 28. Juli 2022 auf www.zofingen.ch.



Traktanden	Seite
1. <u>Inpflichtnahme</u> von Ronni Koechlin (Zofige macht's) als Einwohnerrat	64
2. <u>Mitteilungen</u>	64
3. <u>Jahresbericht und Jahresrechnung</u> ER.2022.019 Jahresbericht 2021 und Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Zofingen	65
4. <u>Abwasserbeseitigung</u> ER.2022.024 Genereller Entwässerungsplan (GEP)-Umsetzung 2022 – Bewilligung Verpflichtungskredite für Kanalsanierungen, Strassenentwässerung und die Erstellung von zwei Versickerungsanlagen für Altstadtbrunnen	70
5. <u>Abfallorganisation</u> ER.2022.028 "Splitting" der Entsorgung Region Zofingen in die erzo ARA und die erzo KVA	73
6. <u>Parlamentarischer Vorstoss</u> ER.2021.204 Postulat von Michael Wacker (SP) vom 13. September 2021 betreffend "Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Unterführung Strengelbacherstrasse K233"; Bericht und Antrag	75
7. <u>Umfrage</u>	76



Traktandum 1 – Begrüssung / Inpflichtnahme

Christian Nöthiger, Ratspräsident

Der Ratspräsident begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung.

Die zur Diskussion gestellte **Traktandenliste** wird ohne Änderungen **genehmigt**.

Es steht die Inpflichtnahme von Ronni Koechlin (Zofige macht's) als Mitglied des Einwohnerrats an. Der Präsident begrüsst Ronni Koechlin zu seiner ersten Sitzung im Einwohnerrat.

Ronni Koechlin wird aufgefordert, vor den Stadtrat zu treten. Die Gelübdeformel wird durch den Ratssekretär vorgelesen. Die Anwesenden werden gebeten, dazu aufzustehen.

Gemäss § 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats wird das anwesende neue Mitglied des Einwohnerrats vom Vorsitzenden mit folgendem Gelübde, welches vom Ratssekretär verlesen wird, in Pflicht genommen: "Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrats die Ehre und die Wohlfahrt der Stadt Zofingen zu fördern und gemäss den Verfassungen und Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln."

Das Amtsgelübde wird von Ronni Koechlin durch Nachsprechen der Worte "Ich gelobe es" geleistet. Er ist damit in Pflicht genommen und kann seine Tätigkeit aufnehmen.

Traktandum 2 – Mitteilungen

Bekanntgabe des **Rücktritts von Sandra Olar (SP)** als Mitglied des Einwohnerrats auf Ende der heutigen Sitzung. Die Nachfolge von Sandra Olar wird an der Sitzung vom 12. September 2022 in Pflicht genommen.

Für die heutige Sitzung haben sich Salome Fankhauser, Yolanda Senn Ammann und Luc Zobrist entschuldigt.

Der Rat ist **mit 37 Mitgliedern verhandlungsfähig**.

Einwohnerrat **Luc Zobrist und seine Frau Livia Kammermann** sind am 2. Juni 2022 **Eltern von Sohn Aim** geworden. Der Ratspräsident gratuliert.

Der Präsident würdigt das Schaffen des **kürzlich verstorbenen Alt-Stadtammanns Urs Locher**. Die Versammlung gedenkt des Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Das **Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 16. Mai 2022** ist noch in Bearbeitung.

Als **Tischaufgaben** liegen der Jahresbericht 2021 der StWZ sowie die Einladung zum Behördenapéro am Kinderfest auf.

Folgender parlamentarischer Vorstoss ist neu eingegangen:

Interpellation von Karin Burkard und Mitunterzeichnenden betreffend "Umsetzungskatalog Velomasnahmen 2017/2018"

Traktandum 3 – Jahresbericht und Jahresrechnung**ER.2022.019****Jahresbericht 2021 und Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde***Eintreten ist nicht bestritten.***André Kirchhofer**, Präsident FGPK

Ich verzichte auf umfangreiche Detailausführungen und setze in meinem Votum drei Schwerpunkte: Die Arbeit der FGPK, die Einschätzung zur finanziellen Situation und die Empfehlungen. Die Kommission hat gründlich, konstruktiv und effizient gearbeitet. Es wurde an mehreren Sitzungen viel Zeit investiert. Die Zusammenarbeit mit Stadtrat und Verwaltung war eng. Auf unnötige Diskussionen wurde verzichtet. Offene Punkte konnten geklärt werden. Hinweise und Empfehlungen konnten angebracht werden. Die Arbeit ist transparent verlaufen. Es wurden kritische Fragen gestellt, was aber nicht heisst, dass polemische Diskussionen geführt wurden. Die externen Prüfer haben die Einhaltung der gesetzlichen Kriterien überprüft, also die finanztechnischen Aspekte. Es wurden alle Vorschriften eingehalten. Die FGPK hat die finanzpolitische Prüfung vorgenommen. Es wurde geprüft, ob die Ausgaben zweckmässig/wirtschaftlich und unter Einhaltung der Kompetenzen erfolgt sind. Das Urteil der FGPK insgesamt fällt gut aus. Das sieht man auch am Ergebnis der Jahresrechnung. Die Schlüsselzahlen sind (Einwohnergemeinde): Gewinn CHF 5,15 Mio., Nettoaufwand CHF 31,97 Mio., Selbstfinanzierung CHF 9,24 Mio., Nettoinvestitionen CHF 3,45 Mio. und Finanzierungsüberschuss CHF 5,79 Mio. Das sind erfreuliche Zahlen. Es ist aber eine Momentaufnahme. Momentan darf man von einer guten finanziellen Situation der Stadt sprechen. Auch die Spezialfinanzierungen müssen aber berücksichtigt werden. Im Seniorenzentrum wurde da ein Verlust erzielt. In Zukunft besteht die Gefahr, dass sich die Gesamtsituation ändert. Grund ist das grosse Investitionsvolumen, welches ansteht. 2023-2025 muss sogar von einer eigentlichen Investitionslawine gesprochen werden. Dazu kommen die unsichere Konjunktur und die steigenden Zinsen. Dies wird die Finanzsituation früher oder später belasten. Die Finanzierungen der Stadt sind gut gestaffelt. Die Refinanzierungen kommen nicht alle auf einen Schlag. Bei CHF 85 Mio. Schulden und einem mittleren Zins von 0.4 % in den letzten Jahren resultiert eine Steigerung bei den Zinsen schnell einmal in einer halben Million Franken. Aus diesem Grund muss der Nettoaufwand in den kommenden Jahren im Griff gehalten werden. Es muss eine Selbstfinanzierung von ca. CHF 6 Mio. erzielt werden. So kann eine finanzielle Schieflage vermieden werden. Die Empfehlungen der FGPK waren seit ein paar Jahren Bestandteil der Prüfung. Sie wurden aber in der Vergangenheit kaum berücksichtigt. Die FGPK hat zwar keine Kompetenz, dem Stadtrat Aufträge zu erteilen. Es sind aber doch Empfehlungen, bei denen sich die FGPK wünscht, dass diese ernst genommen werden. Speziell betonen möchte ich die Empfehlung zum Stadtsaal, welche seit 2017 immer wieder im Bericht der FGPK vermerkt wird. Die FGPK setzt für die Empfehlungen neue Termine. Beim Stadtsaal wäre die FGPK dankbar, wenn die Vorschläge zur Verbesserung der Auslastung oder zur Reduktion der Kosten möglichst rasch (bis Ende Jahr) erarbeitet werden. Auch eine Marketingstrategie wird seit 2017 immer wieder empfohlen. Bis Ende 2022 soll dem Stadtrat durch die Leiterin Stadtmarketing ein Entwurf vorgelegt werden. Als Drittes soll für das Sportförderkonzept, welches ebenfalls seit Langem ein Thema ist, möglichst schnell ein Projektvorgehen und ein Zeitplan erarbeitet werden. Viertens muss gemäss FGPK der Bedarf und die Zuteilung der neuen Fachstelle Gesundheit und Sport überprüft werden. Im strategischen Leitungsgremium des Seniorenzentrums soll noch mehr externes Fachwissen einbezogen und gegebenenfalls der Name des Zentrums geändert werden. Und schliesslich muss der Stadtrat die Finanzkompetenzen bei Krediten zwingend einhalten und das Kriterium der Dringlichkeit sehr zurückhaltend anwenden. Seitens der externen Revisoren sind fünf Empfehlungen aus dem Vorjahr und neun neue Empfehlungen zu verzeichnen. Die FGPK geht davon aus, dass der Stadtrat diese

entsprechend angeht. In den Jahreszielen des Stadtrats soll darauf Bezug genommen werden. Abschliessend danke ich den Mitgliedern der Kommission, dem Stadtrat, den Bereichs- und Abteilungsleitenden und den Mitarbeitenden der Stadt. Speziell erwähnt seien Christian Glur und sein Team, welche sehr kompetente Arbeit leisten.

Anders Sjöberg, Fraktionsvotum (glp)

Dankt für das gute Ergebnis und den sorgsamsten Umgang mit den finanziellen Ressourcen. Um die kommenden finanziellen Herausforderungen zu meistern, sind die Ausgaben im Lot zu halten. Dazu sollte wieder ein Optimierungsprogramm durch eine FGPK+ lanciert werden. Der Steuerertrag war im Jahr 2021 praktisch gleich hoch wie im Jahr davor. Für das Budget 2023 erwartet die glp wieder eine realistische Budgetierung. Auffallend ist der stark gesunkene Ertrag der juristischen Personen in den letzten drei Jahren. Das Budget wurde die letzten drei Jahre nicht erreicht. Hier wäre ein besserer Austausch mit den Steuerpflichtigen wünschenswert. Die Siedlungspolitik der Stadt hat zu einer Verbesserung der Steuerkraft beigetragen. Die anstehenden Bauprojekte sollen gestaffelt, mit einer hohen Qualität realisiert werden. Die glp anerkennt die gute Arbeit des neuen Leiters des Seniorenzentrums. Die Diskussion zu Organisationsgrundsätzen ist aber noch nicht abgeschlossen. Der entsprechende Vorstoss ist deshalb noch nicht abzuschreiben. Im Jahresbericht steht beim Jahresziel "Abfallkonzept" wieder ein roter Pfeil. Die Liste von unfertigen Konzepten und Strategien wird beim Stadtrat immer länger. Der Stadtrat soll neue Ansätze suchen, die wichtigen, offenen Strategiefragen abschliessen zu können. Die Fraktion stimmt den Anträgen grösstenteils zu.

Alice Sommer, Fraktionsvotum (Grüne)

Die Fraktion dankt für den informativen Bericht und die übersichtliche Jahresrechnung. Die kritische Prüfung durch die FGPK wird verdankt. Gespannt wartet die Fraktion auf das Legislaturprogramm. Sie wünscht sich ambitioniertere, messbarere Ziele. Die Fraktion stimmt den Anträgen zu.

Tobias Hottiger, Fraktionsvotum (FDP/ZM)

Die FDP/ZM-Fraktion stellt fest, dass die Verwaltung einen guten Job macht und mit dem Steuerfranken sorgfältig umgeht. Herzlichen Dank dafür. Die Jahresrechnung ist ein Blick in die Vergangenheit. Für die Zukunft wollen wir das Positive mitnehmen und das Negative künftig vermeiden. Positiv ist, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht stark ausgefallen sind. Ebenfalls erfreulich ist die finanzielle Stabilität Zofingens. Dies ist den guten Abschlüssen der Vorjahre zu verdanken. Es gibt aber auch Kritikpunkte. Ein Punkt ist, dass der Stadtrat auch im Jahr 2021 noch kein Sportkonzept erarbeitet hat. Die Fraktion hofft, dass sich dies bald ändert. Zweiter Kritikpunkt ist das Seniorenzentrum. Der Verlust 2021 beträgt – dank verschiedener Massnahmen – knapp eine Million. Wir wissen, dass Schritte in die Wege geleitet wurden, die Situation zu verbessern. Der Stadtrat hat mit der überwiesenen Motion zur Rechtsform auch einen Auftrag erhalten. Die Fraktion erwartet einen weiterhin sorgfältigen Umgang mit dem Steuerfranken.

Franziska Kremer, Fraktionsvotum (SP)

Auch die SP ist über den positiven Abschluss erfreut. Sie stimmt den Anträgen des Stadtrats zu. Der Dank gilt dem Stadtrat und den Mitarbeitenden der Verwaltung. Die Finanzsituation ist solide. Die Verwaltung arbeitet innerhalb der Vorgaben sehr gut. Wir stellen aber wiederholt Ressourcenprobleme fest. Hier kann nicht weiter optimiert werden. Aufgrund von fehlenden Personalressourcen darf nicht "auf der Stelle getreten" werden. Wir wünschen uns weiterhin ein hohes Level an Dienstleistungen. Es stellt sich die Frage, ob es punktuell nicht weiteres Personal braucht, trotz sorgfältigem Umgang mit dem Steuerfranken. Kompliment auch für den Jahresbericht. Er liest sich gut, das Layout ist ansprechend. Die Fraktion dankt für die Rechnung, den Bericht und die hohe Transparenz. Sie freut sich auf die Legislaturziele.

Claudia Schürch, Fraktionsvotum (EVP-Die Mitte)

Die Fraktion dankt der Verwaltung und dem Stadtrat für die gute Jahresrechnung und den Jahresbericht. Es sieht jedes Jahr etwas ähnlich aus: Beim Budget eher schlechter, bei der Rechnung dann gut. Weitere Optimierungen sollen geprüft werden. Bezüglich der geplanten Vorhaben wird der Stadtrat die Gratwanderung meistern müssen, zu investieren, aber in einer finanziell tragbaren Situation zu bleiben. Der Jahresbericht wird ebenfalls verdankt. Es sollen nun möglichst rasch die Legislaturziele mit smarten Jahreszielen erarbeitet werden. Die bisherigen Arbeiten sollen nun beendet werden, bevor Neues angegangen werden soll. Hier kann auch der Einwohnerrat einen Beitrag leisten, indem er weniger politische Vorstösse einreicht.

Markus Gfeller, Fraktionsvotum (SVP)

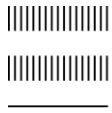
Die Jahresrechnung präsentiert sich mit einer doppelt so hohen Selbstfinanzierung als budgetiert sehr gut. Der Verwaltung und dem Stadtrat wird für die gute Arbeit im schwierigen Jahr 2021 gedankt. Die Fraktion hat drei Fragen: Wie ist der finanzielle Stand beim Seniorenzentrum? Sind die gut 400 Sozialhilferückerstattungs-Dossiers courant normal oder handelt es sich um Aufarbeitungen aus der Vergangenheit? Wie geht es mit dem Postulat bezüglich Organisation der Bauverwaltung weiter? Den Anträgen des Stadtrats wird die Fraktion zustimmen.

Christiane Guyer, Stadttammann

Dankt für die positive Aufnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts. Die Diskussion mit der FGPK wurde auch seitens Stadtrat positiv und transparent empfunden. Die Wertschätzung dem Personal gegenüber teilt der Stadtrat. Im Quervergleich mit anderen Städten muss festgehalten werden, dass Zofingen sehr schlank aufgestellt ist. Das Personal ist mit dem Tagesgeschäft stark beansprucht. Es liegt nicht allzu viel drin bezüglich neuer Projekte. Für die Beantwortung von Vorstössen muss jeweils umpriorisiert werden. Dies gelang in der Vergangenheit nicht immer. Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die offenen Vorstösse zeitnah anzugehen. Das benötigt allerdings Ressourcen. Das Legislaturprogramm wurde soweit definiert. Aktuell wird es sprachlich ausformuliert. Nach den Sommerferien soll es finalisiert werden. Im Anschluss ist auch z. B. eine Informationsveranstaltung denkbar. Die Massnahmen haben gegriffen. Beim Seniorenzentrum sind wir wieder bei einer Auslastung von 97 % angelangt. Wir haben nur noch 3 freie Betten, gegenüber 30 vor einem Jahr. Das Budget sollte erreicht werden können. Wir sind auf Kurs. Der Stadtrat nimmt die Empfehlungen der FGPK ernst. Der Bericht ist sehr wertvoll. Die Empfehlungen werden geprüft und Massnahmen umgesetzt. Bezüglich Kompetenzen möchte ich festhalten, dass der Stadtrat keine Kompetenzen überschritten hat. Der Stadtrat hat einen Teil der Parkuhren in der Altstadt ersetzt. Wir hatten ein Problem mit den Geräten in der Altstadt. Die FGPK wurde über diesen Zusatzkredit informiert. Die Aufgabe des Stadtrats ist es, Probleme zu lösen. Das Kontrollpersonal musste sich einiges anhören, weil die Parkuhren nicht funktioniert haben. Dies musste der Stadtrat lösen. Seit dem Wechsel auf ein einfaches Modell gab es praktisch keine Reklamationen mehr.

Peter Siegrist, Stadtrat

Dankt der FGPK für den konstruktiven Austausch sowie der Verwaltung für das Einhalten des Budgets. 2021 hatten wir Glück, dass die Corona-Auswirkungen nicht so eingetroffen sind, wie man ursprünglich befürchtet hatte. Die Budgetierung ist damals konservativ ausgefallen. Momentan ist das Umfeld sehr dynamisch. Bei der Erstellung des Budgets 2022 war noch nicht absehbar, dass in der Ukraine Krieg herrschen wird. Für 2023 müssen wir sehr diszipliniert sein. Es wird hoffentlich wieder eine Zeit kommen, welche etwas stabiler und besser planbar ist.



Dominik Gresch, Stadtrat

Die hohe Zahl an Rückerstattungsdossiers in der Sozialhilfe stellt ein realistisches Niveau dar. Die Arbeit ist damit aber nicht erledigt. Die Dossiers müssen im Auge gehalten und periodisch geprüft werden. Es kommen laufend neue Dossiers dazu, andere können abgeschlossen werden. Dem Bereich Soziales wird für die grosse Arbeit gedankt.

Béatrice Zinniker, Einwohnerrätin

Die Revisionsstelle führt jeweils fachbereichsspezifische Prüfungen durch. Es wurden verschiedene Mängel festgestellt und Optimierungen vorgeschlagen. Entsprechende Empfehlungen wurden abgegeben. Die Empfehlungen müssen ernst genommen und sofort umgesetzt werden. Wer ist für die Behebung der Mängel und die Umsetzung der Empfehlungen zuständig? Wer prüft die Umsetzung? Gibt es interne Kontrollen? Werden diese auf Wirksamkeit geprüft?

Peter Siegrist, Stadtrat

Externe Kontrollen sind wichtig. Der Bereich Finanzen prüft die Empfehlungen und verteilt die Aufgaben in die jeweils zuständigen Ressorts. Massnahmen sind umzusetzen, damit Verbesserungen für die Zukunft resultieren. Die Ressorts sind auch für die Kontrollen zuständig.

Dominik Gresch, Stadtrat

Ich kann das Beispiel Betreuungsgutscheine erläutern. Aufgrund der Empfehlungen wurde im Bereich ein Bericht mit Antrag an den Stadtrat erstellt. Die Empfehlungen werden bis auf einen Punkt umgesetzt resp. sind bereits umgesetzt.

Detailberatung

Beratung Jahresrechnung (kapitelweise)

Tobias Hottiger, Einwohnerrat

Seite 99, 6151.3151.00: Ich habe eine Klärungsfrage: Gehe ich richtig in der Annahme, dass die neu beschafften Parkuhren das Rechnungsjahr 2022 betreffen? 2021 waren nur CHF 45'000 eingestellt. Das Budget wurde dabei eingehalten. Fallen die Kosten somit 2022 an, wo ebenfalls nur CHF 45'000 eingestellt sind?

Peter Siegrist, Stadtrat

Der Beschluss wurde noch im Jahr 2021 gefällt, die Kosten fallen aber erst 2022 an. Es wird 2022 also eine Budgetüberschreitung geben.

Beratung Jahresbericht (kapitelweise)

Christiane Guyer, Stadtammann

Zu Kapitel 6: Im Zusammenhang mit dem Vorstoss von Tobias Hottiger zur Rechtsform des Seniorenzentrums wird der Stadtrat fristgerecht an der Sitzung im Oktober oder November einen Bericht mit Antrag vorlegen.

Franziska Kremer, Einwohnerrätin

Zu Kapitel 9, Friedhof Bergli: Mit Freude wird dem neuen Wetterschutzdach entgegengeschaut. Die Visualisierung hat die Frage aufgeworfen, was bei Wind und schrägem Regen passiert?

Andreas Rüegger, Vizeammann

Das Wetterschutzdach hat eine lange Vorgeschichte. Ursprünglich war eine Dachverlängerung beim bestehenden Friedhofgebäude angedacht. Die Planungsgruppe mit den Vertretenden der Kirchen hat sich für die vorliegende Lösung entschieden. Es sollte nicht ein einfaches Dach sein, sondern ein würdiger Ort für eine Abdankung. Aus diversen Projekten entspricht dieses den Nutzendenwünschen am besten.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmungen

1. *Der Jahresbericht der Einwohnergemeinde für das Jahr 2021 sei zu genehmigen.*

Dem Antrag des Stadtrats wird einstimmig zugestimmt.

2. *Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2021 sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.*

Dem Antrag des Stadtrats wird einstimmig zugestimmt.

3. *Die Abrechnungen über die nachfolgenden Verpflichtungskredite 3.1-3.5 seien unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:*
 - 3.1 *Erarbeitung Genereller Entwässerungsplan (GEP), 2. Generation, im Ortsteil Mühlethal (GK 36)*
 - 3.2 *Sanierung Flachdächer und Pausenhalle Bezirksschulhaus (GK 119)*
 - 3.3 *Kreisel Strengelbacherstrasse K233/Mühlemattstrasse NK204, Verbreiterung Altachenbrücke und Anpassung/Verbreiterung Mühlemattstrasse, Gemeindeanteil (GK 136)*
 - 3.4 *Studienauftrag für den Ersatzneubau SeReal unter Berücksichtigung einer möglichen Integration der Oberstufen Strengelbach und Brittnau sowie den Neubau des dafür benötigten Turnraums im Bereich Bezirksschulhaus (GK 142, GK 83)*
 - 3.5 *Hochwasserschutz, Renaturierung und Aufwertung Dorf-/Grenzbach (3. Etappe) (GK 160)*

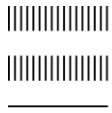
Den Anträgen des Stadtrats über die verschiedenen Abrechnungen wird in globo einstimmig zugestimmt.

4. *Die Abrechnung über nachfolgenden Budgetkredit sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen:*
 - 4.1 *Sanierung Parkplätze Pulverturm/Gerbergasse (Kto. 6151.5010.01)*

Dem Antrag des Stadtrats über die Abrechnung wird einstimmig zugestimmt.

5. *Folgende Postulate seien als erledigt von der Kontrolle abzuschreiben:*
 - 5.1 *Postulat der SP/JUSO-Fraktion vom 11. März 2015 betreffend "Sanierung der Bezirksschule Zofingen – Ein Fass ohne Boden?" (ER.2015.077 [GK 77 {2014–2017}])*

Das Postulat wird einstimmig abgeschrieben.



5.2 *Motion der SVP-Fraktion vom 22. Oktober 2018 betreffend "Umsetzung von Organisations- und Führungsgrundsätzen beim Seniorenzentrum Zofingen (überwiesen als Postulat, ER.2018.077 [GK77 {2018-2021}])"*

Das Postulat wird mit 32:4 (ja/nein) Stimmen abgeschrieben.

5.3 *Motion von Stefan Giezendanner (SVP) und Marco Negri (SVP) vom 23. November 2020 betreffend "Reduzierte Parkgebühren im Seniorenzentrum Brunnenhof und Tanner" (überwiesen als Postulat, ER.2020.164 [GK 164 {2018-2021}])"*

Das Postulat wird einstimmig abgeschrieben.

Traktandum 4 – Abwasserbeseitigung

ER.2022.024

Genereller Entwässerungsplan (GEP)-Umsetzung 2022 – Bewilligung Verpflichtungskredite für Kanalsanierungen, Strassenentwässerung und die Erstellung von zwei Versickerungsanlagen für Altstadtbrunnen

Eintreten ist nicht bestritten.

Michael Wacker, Referent FGPK

Ich spreche gleichzeitig auch für die SP. Die Vorlage hat inhaltlich zu keinen Diskussionen geführt. Diese Projekte müssen wir einfach machen. Im Bereich der Kosten stellt sich die Frage, wie die Kosten geschätzt werden. Sind es Erfahrungswerte? Richtwerte? Schätzwerte? Kampfpreise? Es wäre generell hilfreich, wenn die Kostenbasis jeweils geklärt ist. Die Wichtigkeit von Versickerungsanlagen zeigt sich aktuell wieder. Es ist zu überlegen, auch auf dem Kirchplatz solche Anlagen zu installieren, um Bäume setzen zu können.

Andrea Plüss, Fraktionsvotum (EVP-Die Mitte)

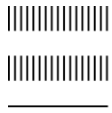
Für die Fraktion ist die Vorlage unbestritten. Beim zweiten Antrag fehlt die Klarheit, dass die Finanzen aus der Abwasserkasse kommen. Die Fraktion stellt einen Präzisierungsantrag.

Corina Friderich, Fraktionsvotum (Grüne)

Das Geschäft hat auch bei den Grünen nicht zu Diskussionen geführt. Künftig wäre wünschenswert, dem Antrag Pläne beizufügen.

Attila Gygax, Fraktionsvotum (glp)

Bei der glp gab es ebenfalls keine inhaltliche Diskussion. Die Fraktion stimmt der FGPK aber zu, dass beim Kostenteil mehr Transparenz herrschen muss. Die in der Vorlage suggerierte Genauigkeit bei den Beträgen gibt es nicht. Die früheren Rundungen wurden nicht mehr vorgenommen. Die Beträge stimmen immer mit dem Investitionsplan überein. Liegen die Geschäfte jeweils schon in der Schublade? Oder gibt es jeweils auch neue Erkenntnisse gegenüber dem Investitionsplan? Liegen bezüglich der Kosten schon Richtofferten oder vergabereife Verträge vor? Wie viele Offerten wurden allenfalls eingeholt? Es wäre gut, wenn solche Informationen künftig jeweils in den Anträgen enthalten wären.



Daniel Gygax, Fraktionsvotum (FDP/ZM)

Auch die FDP/ZM-Fraktion stimmt dem Geschäft grossmehrheitlich zu.

Raphael Lerch, Fraktionsvotum (SVP)

Auch die SVP stimmt grossmehrheitlich zu.

Robert Weishaupt, Stadtrat

Dankt für die wohlwollende Aufnahme des Geschäfts und das Vertrauen. Die Empfehlung der FGPK wird aufgenommen und nächstes Jahr umgesetzt. Die ausgewiesenen Kosten basieren auf SIA-Normen und Erfahrungswerten. Sie sind nicht submittiert. Aufgrund der Erfahrungen ist die Zielgenauigkeit des Investitionsplans entstanden.

Detailberatung

Markus Gfeller, Einwohnerrat

Zu II, Geplante Massnahmen GEP-Umsetzung 2022: Bei der Brunnenwasserversickerung gehen bei den beiden Versickerungen über 9'000 Kubikmeter Wasser in den Boden. Es handelt sich um einwandfreies Trinkwasser. Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen wird immer grossgeschrieben. Diese Versickerung ist eine Verschwendung von Trinkwasser.

Attila Gygax, Einwohnerrat

Zu III, Kosten: Es sind Honorare und Unvorhergesehenes von 10 % und Ingenieurleistungen von 8 % vorgesehen. Was sind das für Honorare, nebst den separat ausgewiesenen Ingenieurleistungen?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Die Ingenieurleistungen von ca. 8 % betreffen nur den Geometer.

Christiane Guyer, Stadtammann

Für die Brunnen haben wir ein eigenes Leitungssystem, gespiesen über Quellen. Gleichzeitig stellt dieses Netz die Notversorgung dar. Das Wasser aus den Quellen ist bisher einfach versickert. Es wird jetzt so für die Brunnen genutzt.

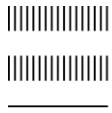
Peter Siegrist, Stadtrat

Früher ging das Brunnenwasser in die erzo zur Reinigung. Mit der Versickerung können wir die unnötige Menge an sauberem Trinkwasser in der erzo reduzieren.

Michael Wacker, Einwohnerrat

Als Altstadtbewohner stelle ich fest, dass Altstadtbewohner sehr oft an den Brunnen Wasser holen. Das Wasser ist kühler als das Hahnenwasser. Ein positiver Effekt der Versickerung ist, dass kein Chlor in den Brunnen mehr verwendet werden darf.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.



Abstimmungen

1. Für die Umsetzung der GEP-Massnahmen 2022 sei zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 312'206 (inkl. MWST), zuzüglich allfälliger Teuerung, zu bewilligen.

Dem 1. Antrag des Stadtrats wird mit 34:0 (ja/nein) Stimmen zugestimmt.

Christian Nöthiger, Ratspräsident

Zum 2. Antrag des Stadtrats liegt ein alternativer Antrag von Andrea Plüss (EVP-Die Mitte) vor. Das heisst, erst erfolgt die Gegenüberstellung der beiden Anträge und dann folgt die Schlussabstimmung über den obsiegenden 2. Antrag dieser Vorlage.

- **Antrag des Stadtrats:**
Für die Sanierung und Erneuerung der Kanalisation sowie der Strassenentwässerung im Eisen-grubenweg sei ein Verpflichtungskredit von brutto von CHF 84'556 (inkl. MWST), zuzüglich all-fällige Teuerung, zu bewilligen.
- **Antrag von Andrea Plüss (EVP-Die Mitte):**
Für die Sanierung und Erneuerung der Kanalisation sowie der Strassenentwässerung im Eisen-grubenweg sei zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ein Verpflichtungskredit von brutto von CHF 84'556 (inkl. MWST), zuzüglich allfällige Teuerung, zu bewilligen.

Tobias Hottiger, Einwohnerrat

Was hat der Antrag für Folgen?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Der Antrag hat keine Auswirkungen. Die GEP-Massnahmen werden immer aus der Spezialfinan-zierung der Abwasserkasse bezahlt.

Andrea Plüss, Einwohnerrätin

Wichtig ist, dass klar ist, aus welcher Kasse die Finanzierung erfolgt.

Michael Wacker, Einwohnerrat

Wird die Strassenentwässerung denn auch aus der Abwasserkasse finanziert? Zum Beispiel bei der Unteren Vorstadt?

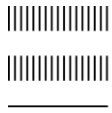
Robert Weishaupt, Stadtrat

Die Strassenentwässerung wird seit jeher aus der Abwasserkasse finanziert.

Peter Siegrist, Stadtrat

Auch die Untere Vorstadt wird bezüglich Strassenentwässerung aus der Abwasserkasse finan-ziert.

Der Antrag von Andrea Plüss obsiegt gegenüber dem stadträtlichen Antrag mit 29:4 Stimmen.



2. Für die Sanierung und Erneuerung der Kanalisation sowie der Strassenentwässerung im Eisen-grubenweg sei zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ein Verpflichtungskredit von brutto von CHF 84'556 (inkl. MWST), zuzüglich allfällige Teuerung, zu bewilligen.

Dem 2. Antrag des Stadtrats, ergänzt um den Antrag von Andrea Plüss, wird mit 34:0 (ja/nein) Stimmen zugestimmt.

Traktandum 5 – Abfallorganisation

ER.2022.028

"Splitting" der Entsorgung Region Zofingen (erzo) in die erzo ARA und die erzo KVA

Eintreten ist nicht bestritten.

Claudia Schürch, Referentin FGPK

Das Geschäft führte zu einigen Diskussionen in der FGPK. Die Vorteile sind in der Vorlage klar ersichtlich (Getrennte Bücher aufgrund unterschiedlicher Beteiligung an ARA/KVA sowie unterschiedliche Strategien für die einzelnen Geschäftsbereiche). Diskutiert wurden die Nachteile, welche aus der Vorlage nicht herausgekommen sind. Insbesondere für die Mitarbeitenden ergeben sich keine Nachteile. Bereits heute sind die Mitarbeitenden den einzelnen Bereichen klar zugeordnet. Die künftigen internen Verrechnungen zwischen den beiden Bereichen bringen Chancen bei der Transparenz mit sich. Die Mehraufwände für zwei Vorstände sollten sich durch eine gute Organisation in Grenzen halten. Die FGPK spricht sich einstimmig für die Vorlage aus.

Adrian Borer, Fraktionsvotum (glp)

Die glp-Fraktion hat sich durch den Geschäftsführer der erzo vertieft informieren lassen. Die technischen Aufgaben und die Risiken der KVA werden sich künftig noch stärker von denjenigen der ARA unterscheiden. Der Kreis der Gemeinden ist auch nicht derselbe. Das künftige Investitionsvolumen wird sich stark unterscheiden. Die ARA müsste für Enphor ca. 56 Mio. investieren, die KVA für einen Neubau über 200 Mio. Ein Splitting heisst nicht automatisch eine Zustimmung zu künftigen Investitionen. Die glp unterstützt das Splitting einstimmig.

Hans Rudolf Sommer, Fraktionsvotum (SP)

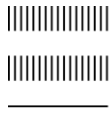
Auch die SP hat die Vorlage eingehend diskutiert. Sie ist mit dem Splitting einverstanden. Die Aufteilung macht Sinn mit Blick auf die verschiedenen Geschäftsfelder und die bevorstehenden Investitionen. Mit dem Splitting wird der administrative Aufwand aber grösser. Es besteht zudem die Gefahr, dass sich unterschiedliche Unternehmenskulturen entwickeln könnten. Die neuen Vorstände sind zusammen mit der operativen Führung gefordert. Es wird auch eine Herausforderung sein, für zwei Vorstände gute Fachpersonen zu finden.

Gian Guyer, Fraktionsvotum (Grüne)

Die Fraktion wird dem Splitting zustimmen. Die nachhaltige Weiterentwicklung bringt viele Chancen, aber auch Risiken. Das Splitting macht deshalb Sinn. Eine Verminderung von Abfall ist wichtig. Insofern sollte nicht nur die erzo, sondern auch der Abfall gesplittet werden.

Yves Studer, Fraktionsvotum (SVP)

Die Fraktion stimmt der Vorlage grossmehrheitlich zu.



Stéphanie Hagmann, Fraktionsvotum (EVP-Die Mitte)

Die Fraktion wird der Vorlage einstimmig zustimmen. Die buchhalterische Praxis mit getrennter Rechnung besteht bereits. Die beiden Bereiche sind aufgrund ihrer rechtlichen Ausgestaltung aber miteinander verbunden. Ein Splitting fördert die Transparenz und eine Quersubventionierung kann vermieden und Risiken vermindert werden. Es gibt keine steuerlichen Auswirkungen. Auch die Gebühren werden vom Splitting nicht beeinträchtigt.

Pascal Stenz, Fraktionsvotum (FDP/ZM)

Die Fraktion stimmt dem Geschäft grossmehrheitlich zu.

Robert Weishaupt, Stadtrat

Dankt für die gute Aufnahme der Vorlage. Es wurde alles gesagt, grosse Fragen stehen keine an. In der Vorlage ist alles beschrieben. Abändern können wir nichts, weil in allen Gemeinden dieselbe Vorlage zur Abstimmung kommt. Für Zofingen ist wichtig, dass das Splitting keine Auswirkungen auf die Stadt als Eigentümerin hat. Es hat auch keine Auswirkungen auf die Aufgaben und die Gebühren. Das Splitting bringt vor allem im Bereich der KVA grosse Chancen. Sie muss erneuert werden. Ange-dacht ist ein Neubau als Energiekraftwerk. Die KVA soll künftig Energie in Form von Strom und Wärme liefern. Damit kann regionale, CO₂-neutrale Energie produziert werden. Mit den Einnahmen können die Entsorgungsgebühren gesenkt werden. Mit der Wärme soll ein Fernwärmenetz der regionalen Energieversorger gespeist werden. Um dieses Projekt umsetzen zu können, braucht es auch die Fusion der regionalen Energiewerke. Setzen wir die Vision mit einem klaren Ziel in die Tat um.

Maja Freiermuth, Einwohnerrätin

Ich trete für die Abstimmung in den Ausstand, da ich von der erzo für ein Projekt mandatiert bin.

Detailberatung

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung

Der Aufteilung der heutigen erzo in den Gemeindenverband erzo ARA und den Gemeindeverband erzo KVA per 1. Januar 2022 durch Umbenennung und Satzungsänderung der erzo Region Zofingen in erzo ARA sowie Neugründung und Beitritt zur erzo KVA durch Annahme der Satzungen sei zuzustimmen.

Dem Antrag des Stadtrats wird mit 34:0 (ja/nein) Stimmen zugestimmt.

Traktandum 6 – Parlamentarischer Vorstoss**ER.2021.204****Postulat von Michael Wacker (SP) vom 13. September 2021 betreffend "Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Unterführung Strengelbacherstrasse K233"; Bericht und Antrag****Michael Wacker**, Einwohnerrat (Postulant)

Ich empfehle, vom Bericht Kenntnis zu nehmen, mehr aber nicht. Bei den Abzweigungen ins Parkhaus und in die Frikartstrasse gab es rote Bodenmarkierungen. Mir fehlt der Glaube, dass Kanton und Stadt das Thema ernst nehmen. Es gibt verschiedene Situationen in Zofingen, welche für den Zweiradverkehr haarsträubend sind. Die SP wird künftig für alle Strassenbauprojekte, bei welchen der Veloverkehr nicht adäquat berücksichtigt wird, Rückweisung beantragen. Wir haben in Zofingen und im Aargau grossen Nachholbedarf bei der Sicherheit.

Carla Fumagalli, Einwohnerrätin

Auch die glp hat die Vorlage ausführlich diskutiert. Der erwähnte Druck bei den kantonalen Behörden wird an den umgesetzten Massnahmen gemessen. Auch wenn es gemäss Unfallportal des Astra keine Kollisionen zwischen Fussgängern und Velofahrenden gab, ist es vermutlich nur eine Frage der Zeit, bis eine solche passiert. Das Hauptproblem ist, dass zu wenig breit gebaut wurde. Insbesondere auf der Kurveninnenseite ist es sehr unübersichtlich und eng. Die Kurve befindet sich zudem in einem Gefälle. Die Fraktion teilt aber die Einschätzung, dass eine Verbreiterung unverhältnismässig wäre. Die umgesetzten Massnahmen werden begrüsst. Die Signalisation wurde relativ grosszügig ausgestaltet. Sie ist gut ersichtlich und intuitiv. Viel mehr Empfehlungen für die vorhandene Begegnungssituation konnten auch im Rahmen einer Recherche nicht gefunden werden. Wir werden sehen, ob das Verhalten der Nutzenden durch die Signalisation beeinflusst wird. Weitere Massnahmen, wie z. B. die Verlagerung der Velos auf die Strasse, beurteilt die Fraktion kritisch. Es bräuchte eine sehr gute Evaluation. Bei künftigen Projekten muss dem Langsamverkehr mehr Beachtung geschenkt werden.

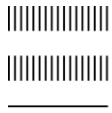
Robert Weishaupt, Stadtrat

Leider lässt sich die Zeit nicht zurückdrehen. Es ist leider effektiv so, dass in der Planungsphase die Bedeutung des Fuss- und Veloverkehrs unterschätzt wurde. Wir müssen nun das Beste aus der Situation machen. Ich bin überzeugt, dass wir die richtigen Massnahmen ergriffen haben. Die Unterführung wird im Fokus bleiben. Letztlich gehört das Bauwerk dem Kanton, die Stadt ist also nur Bittstellerin. Mit der roten Farbe ist der Kanton sehr zurückhaltend. Mit all den Massnahmen wird die Unterführung nicht breiter. Nur die Wände verschieben geht nicht, es müsste auch der «Deckel» verbreitert werden. Ich habe viele Rückmeldungen bekommen, überwiegend positiv. Wenn sich alle Verkehrsteilnehmenden rücksichtsvoll verhalten würden, gäbe es massiv weniger Probleme.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung

Der Bericht zum Postulat von Michael Wacker (SP) vom 13. September 2021 betreffend "Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Unterführung Strengelbacherstrasse K233" sei zur Kenntnis zu nehmen.



Der Bericht des Stadtrats zum Postulat wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Vorstoss ist auf www.zofingen.ch abrufbar.

Traktandum 7 – Umfrage

Hinweis zur Protokollführung

An der Einwohnerratssitzung wurden zuerst alle Fragen gestellt und danach folgten die Beantwortungen durch den Stadtrat. Aus Gründen der Übersichtlichkeit folgt im Protokoll die jeweilige Beantwortung gleich nach der Frage.

Attila Gygax, Einwohnerrat

Kann ein zweites Fussgänger-Schild beim Fussgängerstreifen am Bahnhof installiert werden (gefährliche Situation)?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Die technischen Vorgaben werden eingehalten, die Beleuchtung ist sichergestellt, die entsprechenden Signalisationen sind vorhanden und auch die Sichtzonen sind gewährleistet. Ab nächster Woche wird dieser Fussgängerstreifen aufgehoben und etwas in Richtung altes Postgebäude verschoben.

Adrian Borer, Einwohnerrat

Beabsichtigt der Stadtrat, sich mit den Parteien zum Vorstoss Rechtsform Seniorenzentrum auszutauschen?

Christiane Guyer, Stadtammann

Nein, das ist nicht vorgesehen. Der Stadtrat wird einen Antrag unterbreiten, über den der Einwohnerrat im Rahmen der üblichen Instrumente entscheiden kann. Meine Türe ist aber jederzeit offen, wenn das Bedürfnis für ein Gespräch besteht.

Andrea Plüss, Einwohnerrat

Strassenbreite Eisengrubenweg: Was wird aus den Erkenntnissen der Unterführung Strengelbacherstrasse mitgenommen?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Es sind Einwendungen eingegangen, unter anderem zur Strassenbreite. Der Stadtrat wird darüber entscheiden. Die Strasse wird nach den heutigen Normen gebaut.

Markus Gfeller, Einwohnerrat

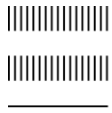
Was soll mit dem Quellwasser aus dem künftig aufgewerteten Gebiet Mühlethal passieren?

Andreas Rügger, Vizeammann

Dieses Quellwasser geht in die normale Trinkwasserversorgung, nicht in das Brunnenwassernetz. Die Grundwasserschutzzone muss tatsächlich ausgeschieden werden. Dieser Prozess ist aufwändig.

René Schindler, Einwohnerrat

Besteht in Zofingen ein Reglement für die Vergabe von landwirtschaftlichem Land? Wieso wird einem Pächter gekündigt, obwohl eine Nachfolge vorhanden ist? Stimmt es, dass eine Landwirtschaftsfläche nach Luzern verpachtet werden soll, obwohl Zofinger Interessenten vorhanden sind?



Andreas Rüegger, Vizeammann

Es gibt kein Reglement. Der Stadtrat ist für die Vergabe vom landwirtschaftlichem Land im Eigentum der Einwohner- resp. Ortsbürgergemeinde zuständig. An die Vorgaben vom bauerlichen Bodenrecht ist der Stadtrat gebunden. Bei Auslaufen von Pachtverträgen wird jeweils nach optimalen neuen Lösungen gesucht. Dabei wird auf finanzielle, aber auch auf ökologische Aspekte geschaut. Es stimmt nicht, dass Pachten nach Luzern vergeben werden. Zofinger Lösungen werden getroffen, wenn sie einigermaßen vertretbar sind.

Daniel Gygax, Einwohnerrat

Was unternimmt der Stadtrat gegen das immer schlimmer werdende Littering?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Das Littering ist eine Unsitte. Die Ressourcen der Stadt, die Vergehen zu ahnden, sind nicht wahn-sinnig gross. Wir sind aktuell am Abfallkonzept. Littering wird Teil des Konzepts sein. Ein weiteres Problem ist die illegale Entsorgung von Hausabfall in öffentlichen Abfallbehältern.

Karin Burkard, Einwohnerrat

Wo sind die Mehrwegbecher? Könnten diese am Kinderfest 2022 nicht verwendet werden?

Lukas Fankhauser, Stadtrat

Die Mehrwegbecher werden für den Tee für die Kinder dieses Jahr verwendet. Nächstes Jahr wird ein neues Konzept folgen.

Michael Wacker, Einwohnerrat

Die Traufrinnen der Abdankungshallen sind undicht. Ist der Stadtrat gewillt, diesen Mangel zu beheben?

Andreas Rüegger, Vizeammann

Wir gehen dem nach und nehmen die nötigen Reparaturen vor. Bisher wurde der Unterhalt mini-miert, weil die Nutzung noch nicht geklärt ist.

Claudia Schürch, Einwohnerrat

Beim Bahnhof gibt es immer wieder Gleisüberschreitungen. Hat die Stadt eine Möglichkeit, diesbe-züglich mit der SBB in Kontakt zu treten?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Wir geben den Hinweis gerne an die SBB weiter.

Franziska Kremer, Einwohnerrat

Bestehen seitens Stadtrat Absichten einer zweckmässigen Begrünung in der Begegnungszone Forst-acker (Hitze-Hotspot in der Stadt)?

Christiane Guyer, Stadtammann

In der Tat liegt im Forstacker ein Hitze-Hotspot vor. Im Rahmen des Legislaturprogramms soll das Thema auf die Agenda kommen.



Hans Rudolf Sommer, Einwohnerrat

Auf dem Spielplatz GMS fehlen seit ca. einem halben Jahr die beiden Schaukeln. Wieso gibt es keine Schaukeln mehr? Bis wann werden sie ersetzt?

Andreas Rüegger, Vizeammann

Die Reparatur sollte noch vor den Sommerferien erfolgen.

Raphael Lerch, Einwohnerrat

Wie lange dauert es, bis ein neues Parkreglement vorliegt?

Robert Weishaupt, Stadtrat

Das Parkplatzreglement ist in Bearbeitung. Es fehlen Ressourcen.

Christiane Guyer, Stadtkammann

Im Workshop des Stadtrats wurden die zu überarbeitenden Reglemente priorisiert. Das Parkreglement hat eine hohe Priorität.

Yves Studer, Einwohnerrat

Bei der Baustelle für die Fernwärmeleitungen an der Mühlethalstrasse gab es bisher viele gefährliche Situationen aufgrund der fehlenden Deckbeläge. Auch die Ambulanz muss mit Verletzten darüberfahren. Wann wird endlich der Deckbelag auf den bereits fertig gestellten Abschnitten eingebaut?

Andreas Rüegger, Vizeammann

Es handelt sich um eine reine StWZ-Baustelle. Ich nehme das Thema mit in die StWZ. Es handelt sich um normale Werkleitungen, nicht um Fernwärme.

Christian Nöthiger, Ratspräsident

Der Präsident verliest das Rücktrittsschreiben von Sandra Olar und verabschiedet sie mit einer kurzen Würdigung aus dem Einwohnerrat.

Er dankt anschliessend für die konstruktiven Diskussionen, weist auf die nächste Einwohnerratssitzung vom 12. September 2022 hin und schliesst die Sitzung um 20.50 Uhr.

Zofingen, 28. Juli 2022

EINWOHNERRAT ZOFINGEN

Dr. Christian Nöthiger
Ratspräsident

Dr. Fabian Humbel
Protokollführer